

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt: Riesfaer, Elbeblatt.

**Amtsblatt**

Verlagsamt: Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesfaer, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 274.

Donnerstag, 25. November 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesfaer 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger drei und durch 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Abgabe-Kasse für die Nummer des Ausgabeblattes bis vorzüglich 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesfaer. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesfaer.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen worden:

1. auf Seite 74, den Rechtsanwalt Hans Fischer in Riesfaer und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Seidel betr., der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen, 2. auf Seite 75, den Tischler Philipp Max Wildner in Riesfaer und dessen Ehefrau Anna Martha geb. Jerschke betr., die Verwaltung und Nutzung des Mannes ist durch Ehevertrag vom 22. November 1909 ausgeschlossen. Riesfaer, den 23. November 1909. 1 A Reg. 571/09. Königlich-Amtsgericht. 573/09.

Auf Blatt 420 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Hagen-Hobels und Sägewerke Georg Müller in Gröbba betr., ist heute eingetragen worden: Die Prokura Karl Studt's ist erloschen; dem Kaufmann Carl Eugen Vösch in Leipzig-Eutritsch ist gemeinschaftlich mit Karl Johann Girsche Gesamtprokura erteilt. Riesfaer, den 22. November 1909. 1 A Reg. 567/09. Königlich-Amtsgericht.

Am Auktionstisch hier kommen **Sonnabend, den 27. November 1909, vorm. 10 Uhr** 80 Flaschen Wein gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesfaer, den 22. November 1909. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Wurstwaren für die Garnison Riesfaer und Tr.-Pl. Zeitzain auf das 1. Halbjahr 1910 soll am **Dienstag, den 30. November 1909, 10 Uhr vorm.** im Geschäftszimmer des Proviantamts Riesfaer, woselbst auch die Bedingungen zur Einsichtnahme ausliegen, öffentlich verbunden werden. Angebote sind bis zum Beginn des Termins verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Fleischlieferung für die Garnison Riesfaer und Tr.-Pl. Zeitzain“ an die oben genannte Stelle einzuliefern. **Intendantur XIX. (2. R. E.) Armeekorps.**

## Freibank Poppitz.

Freitag, den 26. November 1909, von nachm. 2-5 Uhr soll das Fleisch eines jungen Kindes, roh, à 1/2 kg 40 Pf. und eines desgleichen gekocht, à 1/2 kg 30 Pf., verkauft werden. Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesfaer, 25. November 1909.

Morgen Freitag werden in unserer Riesfaer die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen vorgenommen, auf die auch an dieser Stelle noch hingewiesen sei. Trotzdem gerade heute eine verhältnismäßig große Anzahl Neuwahlen stattfinden haben und die letzte Zeit auch noch eine ziemliche Meinungsverschiedenheit bei Aufstellung der Kandidaten gebracht hat, ist die Wahltagung doch diesmal ganz außergewöhnlich ruhig gewesen. Man scheint der Meinung zu sein, daß alle präsentierten Kandidaten ihrer Aufgabe als Stadtverordnete recht gut gewachsen sind; hoffen wir, daß die morgen als gewählt aus der Urne Hervorgehenden dem allenthalben entsprechen und daß die Wahl, die von vormittag 10 bis nachmittag 2 Uhr stattfindet, wieder zum Segen der Stadt gereicht. Glück auf!

Der Frauenverein von Riesfaer hält morgen Freitag, den 26. November, abends 8 Uhr im Saale des Beckner Hofes seinen diesjährigen Familienabend ab. Hofentlich ist die Teilnahme an demselben eine ebenso lebhaft wie in früheren Jahren, haben doch die Familienabende vor allen den Zweck, das Interesse an den eblen und segensreichen Bestrebungen dieses Vereines zu beleben und zu fördern. Das Programm der Veranstaltung, die einen gehobenen Abend verspricht, ist bereits in der gestrigen Nummer dieses Blattes bekannt gegeben.

Nächsten Sonntag nachm. 1/2 Uhr findet in der Turnhalle an der Goethestraße die zweite diesjährige Gauvorturnerturne des Niederelbturngau's statt, zu welcher ca. 100 Vorturner aus den 82 Vereinen des Gau's erwartet werden. Die Tagesordnung besteht aus Turnen und darauffolgender Versammlung im Kronprinz unter Leitung des Gauturnwarts Seminarlehrer Müller-Oschag. Zur Beratung stehen u. a. Rückblick auf das vergangene Jahr; das Kreisvorturnerturnen in Jittau 1910 und Wahl der Bezirksturnwart.

Auf der hiesigen Polizeiwache sind eine größere Anzahl Schlüsseln, darunter auch ein ganzer Schlüsselbund, als gefunden abgegeben worden. Die rechtmäßigen Eigentümer können die Schlüsseln dort wieder in Empfang nehmen.

Von einem 17-jährigen Menschen, der mit Brillogen hauferte, wurde gestern im Hausgrundstück Poppitzer Straße 14 ein Portemonnaie mit über 2 M. Inhalt, das auf einer Kommode im Korridor der 1. Etage gelegen hatte, gestohlen. Bei der Festnahme des Diebes stellte sich heraus, daß man es in ihm mit einem wegen Eigentumsvergehen bereits mehrfach vorbestraften und vom Amtsanwalt zu Maxstr. wegen Unterschlagung gefangenen Menschen zu tun hat. Da er nicht im Besitze eines Vermögenswertes war, wird er auch noch wegen unbesugten Hausfriedens unter Anklage gestellt werden.

Der Stat für das sächsische Militärkontingent weist eine Abnahme im ordentlichen Etat von

398050 (plus 3700) M. nach. Die fortbauenden Ausgaben betragen 51202840 (plus 1577614) Mark. Nach dem Vorgange Preussens werden drei Veterinärärztstellen mehr gefordert und der Pferdeetat sämtlicher Batterien der Feldartillerie um je ein Reiterpferd zum 1. Oktober 1910 erhöht. Zum Abschluß der Aenderungen für die Organisation des Reichsheeres werden neu gebildet ein Kavallerieregiment und ein Kavallerieregiment. Die einmaligen Ausgaben betragen 6044912 (8598557) M. Zum Neubau von Magazinengebäuden in Chemnitz werden als zweite Rate (die erste ist die Baugrate) 150000 Mark, infolge Stütztritte neuer Formationen für Beschaffung des Bedarfs an Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen usw. 498804 Mark zum Neubau eines Winter- und eines Sommerkassens auf dem Remontedepot Ober-Sohlund 112000 Mark als erste Rate, für den Entwurf zur Erweiterung der Feld- und Beluchtungsanlage beim Kadettenkorps in Dresden 3500 (vorbehalten 276500) Mark, zur Beschaffung für Zwecke der Feldartillerie 1400000 (plus 376200) M. zur Ergänzung für Feldartilleriewerke 800000 M. zur Beschaffung von Handwaffen für die 1910 neu zu errichtenden Truppen 73000 Mark gefordert; ein außerordentlicher Etat ist nicht vorhanden.

In den maßgebenden Kreisen der deutschen Reichsregierung beschäftigt man laut „Konfessionär“, Versuche mit der Ausprägung von Hundertmarkstücken in Gold zu machen. Obwohl die Angabe noch der Befähigung bedarf, klingt sie doch nicht so unwahrscheinlich. Die neue Münze würde ja kaum die Größe und Stärke der gegenwärtigen silbernen Fünfundzwanzigstücke haben, also gar nicht so unhandlich sein. Und der Anblick solches Stückes müßte, selbst wenn es unflinklerisch gestaltet würde, doch das härteste Herz erweichen.

Die neuen Fünfundzwanzigpfennigstücke sind nunmehr in den öffentlichen Verkehr gebracht worden. Ihre Einführung in den Geldverkehr wird eine richtige Revolution hervorrufen; es regiert nämlich die Zahlungsmöglichkeiten bestimmter Summen fast ins Unbegrenzte. An Beträgen unter 25 Pfennig wird natürlich nichts geändert; nach wie vor lassen sich 5 Pfennig auf 4 Arten bezahlen, 10 Pfennig auf 11 Arten, davon 2 in Nickel, 6 in Kupfer, die 3 übrigen in Nickel und Kupfer. Während aber bisher 25 Pfennig auf 64 verschiedene Arten, nämlich auf drei in Nickel, auf 13 in Kupfer, auf 48 in Nickel und Kupfer bezahlt werden konnten, kann dies von jetzt an auf 65 Arten geschehen. Hier beträgt der Unterschied der Zahlungsmöglichkeiten nur 1. Anders aber wird die Sache, wenn es sich um die Bezahlung von 50 Pfennig handelt. Dies konnte bisher auf 341 verschiedene Weisen geschehen, nämlich in Silber mit dem 50-Pfennigstück, in Nickel auf 6 Arten, in Kupfer auf 26 und in Nickel und Kupfer auf 309. Jetzt kommen hierzu alle die Möglichkeiten, bei denen die neue Münze verwendet werden kann. Es ergibt sich also eine neue Art von Zahlung in Silber durch zwei Fünfundzwanzig-

pfennigstücke, ferner verschiedene Arten, bei denen 25 Pfennig in Silber, die übrigen 25 Pfennig aber in Nickel und Kupfer bezahlt werden. Dies ergibt drei Zahlungsmöglichkeiten, bei denen Silber und Nickel, 18, bei denen Silber und Kupfer, 48, bei denen Silber, Nickel und Kupfer verwendet werden, zusammen 66, so daß man jetzt 50 Pfennig auf 407 verschiedene Arten bezahlen kann. Noch auffälliger wird der Unterschied der Zahlungsmöglichkeiten bei 1 Mark. Mit Hilfe des Fünfundzwanzigpfennigstücks gibt es hierfür 3610 verschiedene Arten, während früher nur 2156 möglich waren.

Bei der Sächsl.-Böhm. Dampfschiffahrt verkehren die Personendampfer seit gestern nach folgendem Fahrplan:

ab Mühlberg	—	6.30	—	1.15*
• Böhmitz	—	6.55	—	1.40*
• Krenitz	—	7.20	—	2.05*
• Strehla	—	7.40	—	2.25*
• Schöps-Böckel	—	8.00	—	2.45*
in Riesfaer	—	8.35	—	3.20*
ab Riesfaer	7.15	12.40	—	3.30*
• Gröbba	7.35	1.00	—	3.50*
• Mühlberg	7.50	1.15	—	4.05*
• Schöps-Böckel	8.00	1.25	—	4.15*
• Strehla	8.15	1.40	—	4.30*
• Krenitz	8.20	1.45	—	4.35*
• Böhmitz	8.30	1.55	—	4.45*
• Mühlberg	8.40	2.05	—	4.55*
in Reichen	10.00	3.20	—	6.15*
• Dresden	12.50	6.10	—	—
ab Dresden	—	7.35	11.15*	2.00
• Reichen	—	9.35	1.30*	4.00
• Mühlberg	—	10.15	2.10*	4.40
• Böhmitz	—	10.25	2.30*	4.50
• Strehla	—	10.30	2.25*	4.55
• Krenitz	—	10.35	2.30*	5.00
• Schöps-Böckel	—	10.40	2.35*	—
• Mühlberg	—	10.50	2.45*	5.15
• Gröbba	—	10.55	2.50*	5.20
in Riesfaer	—	11.20	3.15*	5.45
ab Riesfaer	9.15	—	4.00*	—
in Schöps-Böckel	9.30	—	4.15*	—
• Strehla	9.45	—	4.30*	—
• Krenitz	9.55	—	4.40*	—
• Böhmitz	10.05	—	5.50*	—
• Mühlberg	10.30	—	5.15*	—

\* Nur bis mit 2. Januar 1910.

Das Sächsische Esperanto-Institut hielt vor einigen Tagen seine erste Direktorialversammlung ab. Aus dem Bericht über das Geschäftsjahr 1908/09 geht hervor, daß das Institut eine rege Tätigkeit im ersten Jahre seines Bestehens entfaltet hat. An den 45 Kursen nahmen 1707 Personen teil. Außerdem wurden noch Fortbildungskurse und Ferienkurse für Lehrer veranstaltet, die in den kommenden Ferien fortgesetzt werden sollen. Der Lehrkörper unterzogen sich sieben Personen, von denen fünf die Prüfung mit Erfolg bestanden. Aus der Bibliothek wurden 1273 Bände verliehen. Das Institut hat sich besonders in den Dienst der sächsischen Industrie gestellt und dieselbe durch die Uebersetzung und Verbet-

Wochenabonnements

auf das Riesfaer Tageblatt — 6 laufende Nummern 15 Pf. — nur bei Abholung in der Geschäftsstelle Goethestraße 59. — Einzel-Nummer 10 Pf. —

Wochenabonnements.